

11 000

Exemplare

in der Zeit von 4 Wochen abgesetzt

Noch diese Woche erscheint die

6.

Ⓛ

Ⓛ

Auflage von

Graf Hoensbroechs Flucht

aus Kirche und Orden
von P. von Nostitz-Rieneck

M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar
25 Exempl. mit 40%, 50 Exempl. mit 50%
In kleiner Anzahl auch in Kommission
bei gleichzeitiger Barbestellung

Fortgesetzt beschäftigt sich die gesamte Presse damit:

„Reichspost“, Wien: Es ist eine herrliche Schrift, geschrieben von einem hochragenden, überlegenen Geist, der reiches Wissen mit warmem, edlem Gefühl verbindet, der mit der Selbstsicherheit eigener Überzeugung ein großes Verstehen des Andersartigen vereinigt, der kühnlich glaubt und doch offenkundig alle Zweifel, Fragen und Schwierigkeiten der modernen Geisteskultur kennt und in sich verarbeitet hat. Schon das erhabene Niveau der in vorliegender Schrift gebotenen Gedankenführung, des hier sich auswirkenden Seelenlebens ist eine Widerlegung von Hoensbroech; es brauchte gar nicht mehr die feine Einzelargumentation, es brauchte gar nicht mehr den glänzenden Stil.

„Allgemeiner Tiroler Anzeiger“, Innsbruck: Das begreiflicherweise ungeheures Aufsehen erregende Buch des Feldkircher Historikers über die Fluchtfolgen seines ehemaligen Ordenskollegen liegt schon in 5. Auflage vor. Das Buch ist mit jener Sachlichkeit und Vornehmheit geschrieben, die man bei den weltgeschichtlichen Veröffentlichungen des Grafen Nostitz allgemein gerühmt hat. Großer Dank gebührt dem Verfasser für diese Tat der Sühne.

„Dürener Zeitung“, Düren: Von keinem Buche kann man mit mehr Recht fordern, daß es verbreitet werden muß, zunächst unter den Katholiken, dann aber auch unter den durch Hoensbroech irreführten Protestanten. Es ist Verteidigung des Glaubens, wenn man sich an der Verbreitung dieses kostbaren Buches beteiligt.

„Aufwärts“, Organ des St. Josepfs-Vereins zur Verbreitung guter Schriften, Köln: Liefergriffen legt man das Buch wieder hin, um es immer und immer wieder zu lesen. Immer wieder läßt man sich von ihm hinaustragen in die Hochgipfel seiner Gedanken, und keine niedrige Polemik stört den Genuß.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung, Kempten / München